

Neuer städtebaulicher Akzent im Zentrum Luzerns

Ab Herbst wird Luzern um ein städtebauliches Wahrzeichen reicher sein: das von Theo Hotz entworfene Geschäfts- und Wohnhaus am Pilatusplatz. Die Doppelhautfassade mit Sonnenschutz wurde von Schweizer entwickelt.

Im Luzerner Hirschmattquartier setzen der Zürcher Architekt Theo Hotz und die Bauherrin Eichhof Immobilien einen neuen städtebaulichen Akzent: Ab Oktober 2006 wird das Wohn- und Geschäftshaus Pilatusplatz das neue Tor zur belebten Pilatusstrasse bilden.

Auf elf Etagen (zwei davon Untergeschosse) mit 2500 m² entstehen repräsentative Büro- und Praxisräume. Auf der Hofseite stehen fünf Wohnungen mit je über 180 m² Wohnfläche sowie eine Dachwohnung für Mieter bereit, die urbanes Flair schätzen. Die offenen Wohnungsgrundrisse mit einer Wellnesszone lassen sich flexibel gestalten.

Geschwungene Fassade in kleinen Segmenten

Der im Bogen zum Pilatusplatz verlaufende Neubau ist umgeben von einer effektvollen Doppelhaut-Fassade, die Leichtigkeit vermittelt und dank ihrer Transparenz zwischen innen und aussen eine Kommunikation entstehen lässt. Die aufgrund energetischer und akustischer Vorgaben entwickelte zweischichtige Fassade lebt vom Licht-, Schatten- und Farbenspiel, das zwischen den beiden Ebenen entsteht.

Eine besondere Herausforderung für die Fassadenkonstrukteure von Schweizer stellte die Biegung dar. Mit einer kleinen Segmentierung der Elemente im Bereich der Rundung hat Schweizer eine Lösung mit einer starken optischen Wirkung entwickelt. Die innere Fassade vom ersten bis zum fünften Obergeschoss besteht aus stockwerk hohen Aluminiumprofilen und segmentierten Isoliergläsern, die ohne Profile auskommen und somit eine komplett bündige Oberfläche bieten. Die Elemente der homogenen, punktgehaltenen Vorverglasung sind auf markanten Chromstahlträgern angebracht und lassen sich durch einen einfachen Mechanismus mit zwei Vierteldrehungen öffnen. Dadurch sind die zwischen den beiden Fassadenschichten angebrachten Sonnenschutzelemente leicht zugänglich. Im Wohnbereich auf der strassenabgewandten Seite sowie beim Dachgeschoss kommen Holz/Metall-Elemente zur Anwendung, die mit ihrer Grösse und dem maximalen Glasanteil für Transparenz sorgen. Damit die Fassade auch nach Jahren noch in ihrem vollen Glanz erstrahlt, hat sich die Bauherrschaft für Glas und Chromstahl entschieden – Materialien, die beinahe unverwüstlich sind.



Objekt: Wohn- und Geschäftshaus
Pilatusplatz, Luzern

Konstruktion: Doppelhautfassade
in Metall/Glas mit integriertem
Sonnenschutz, im Wohnbereich
Holz/Metall-Fassade

Bauherr: Eichhof Immobilien AG,
Luzern

Generalunternehmer: Mobag AG
Generalunternehmung, Zürich

Architekt: Theo Hotz AG, Zürich

Fachplaner: Ferroplan Engineering
AG, Zürich

Holz/Metallfenster-Partner:
Bucher Holzbau AG, Kerns

Besonderheiten: Doppelhautfassade
zur Hälfte in Radius gebogen; äussere
Haut mit Punkthaltern, die von
Schweizer entwickelt wurden; Brand-
schutzelemente von Schweizer;
30 Drehflügeltüren in Kombination
mit erhöhten Schalldämmanfor-
derungen und Festverglasungen als
Treppenhausabschlüsse.